Stadt Bad Münstereifel
- Der Bürgermeister
Az: 32-52-39

Bad Münstereifel, den 26.01.2026

Nr. der Ratsdrucksache: **97-XII/Z-1**

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Umwelt, Tourismus und Mobilität	03.03.2026
Rat	24.03.2026

Zur Beratung in **öffentlicher** Sitzung:

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:
Erarbeitung eines Verkehrs- und Sicherheitskonzeptes in der Kernstadt
hier: Stellungnahme der Verwaltung

Berichterstatter/in: Frau Schneider-Jonas

( ) Kosten €:

Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung
( ) ja / ( ) nein
( ) Nothaushalt / Übergangswirtschaft

( ) Anlagen sind beigefügt

( ) Die Mittel müssen über-/außerplanmäßig bereitgestellt werden.
( ) Kostenstelle _____ Konto _____
( ) Folgekosten: ( ) ja / ( ) nein _____ € jährlich
( ) Beschlussausführung bis _____

Ausgearbeitet:		Beteiligt:		Mitgezeichnet:	
	GBA		**20.1**		
	PR		**AL**		
	20				

_____
Bürgermeister

An der Abstimmung hat/haben (wegen Befangenheit) nicht teilgenommen:

( ) zurückgezogen ( ) vertagt ( ) von der Tagesordnung abgesetzt

( ) verwiesen in den _____

1. Sachverhalt:

Sowohl die CDU als auch die FDP beantragen die Erarbeitung eines Verkehrs- und Sicherheitskonzeptes für die Kernstadt Bad Münstereifel. Anlass sind insbesondere die aktuell als unzureichend eingeschätzten Sicherheitsmaßnahmen bei Veranstaltungen (z. B. Weihnachtsmarkt).

Beide Fraktionen regen an, erneut die Einführung versenkbarer Poller zu prüfen.
Zentraler Bestandteil beider Anträge ist die Gründung einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern von Politik, Verwaltung, Anwohnern, Gewerbetreibenden, Stadtmarketingverein sowie Vertretern eines Bürgerbegehrens.

Die Ergebnisse sollen anschließend öffentlich, ggf. im Rahmen einer Bürgerversammlung, diskutiert werden. Zudem sollen mögliche Förderprogramme zur Finanzierung geprüft werden.

In der Kernstadt Bad Münstereifel bestehen derzeit Verkehrs- und Sicherheitsregelungen, die aus Sicht mehrerer Fraktionen nicht mehr den aktuellen Anforderungen an Verkehrssicherheit, Veranstaltungsabsicherung und Aufenthaltsqualität entsprechen. Insbesondere bei Großveranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt wird die bestehende Situation als unzureichend bewertet.

Vor diesem Hintergrund haben die CDU sowie die FDP unabhängig voneinander beantragt, ein integriertes Verkehrs- und Sicherheitskonzept für die Kernstadt zu erarbeiten. Beide Anträge verfolgen übereinstimmend das Ziel, die Sicherheit für Besucher, Anwohner und Gewerbetreibende zu erhöhen und zugleich tragfähige Lösungen für Verkehr, Anlieferung und Aufenthaltsnutzung zu entwickeln.

Ein wesentlicher Bestandteil der Anträge ist die erneute Prüfung des Einsatzes versenkbarer Poller als mögliches Element eines Sicherheitskonzeptes. Zur Erarbeitung eines tragfähigen und breit akzeptierten Konzepts wird die Einrichtung einer Arbeitsgruppe unter Beteiligung relevanter Interessensgruppen vorgeschlagen.

Darüber hinaus soll geprüft werden, ob für die Konzepterstellung oder für mögliche bauliche Maßnahmen Fördermittel von Land, Bund oder weiteren Stellen in Anspruch genommen werden können.

2. Rechtliche Würdigung

3. Finanzielle Auswirkungen und Auswirkungen auf das Haushaltssicherungskonzept

4. Organisatorische und personelle Auswirkungen

5. Lösungsvorschlag und mögliche Alternativen und deren Auswirkungen

6. Auswirkungen auf den demographischen Wandel

7. Auswirkungen auf den Klimawandel

8. Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Verkehrs- und Sicherheitskonzept für die Kernstadt Bad Münstereifel zu erarbeiten bzw. erarbeiten zu lassen.

2. Zur Begleitung des Prozesses wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, bestehend aus Vertretern:

- der Politik
- der Verwaltung
- der Anwohner

- der Gewerbetreibenden
- des Stadtmarketingvereins
- der Vertreter eines Bürgerbegehrens

3. Im Rahmen der Konzepterstellung ist insbesondere die Möglichkeit des Einsatzes versenkbarer Poller zu prüfen.

4. Die Ergebnisse des Konzeptes sollen in geeigneter Form, z. B. im Rahmen einer Bürgerversammlung, vorgestellt und diskutiert werden.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Fördermöglichkeiten für die Konzepterstellung und ggf. für die Umsetzung von Maßnahmen zu prüfen und dem Rat zu berichten.